



Vogelfütterung im Winter

Wenn es um die Notwendigkeit der Winterfütterung einheimischer Vögel geht scheiden sich die Geister. Unzweifelhaft ermöglicht die Winterfütterung allerdings faszinierende Begegnungen mit der einheimischen Tierwelt. Die vor allem für Kinder und Jugendliche ein unvergleichliches Erlebnis darstellen und zu einer vertieften Beziehung zur Natur beitragen. **Deshalb gilt, wer Wildvögel im Winter füttern möchte, sollte dabei einige wichtige Grundregeln beachten!**

Weitere Informationen

Wann sollten Wildvögel gefüttert werden?

- Nur bei Dauerfrost, Eisregen oder anhaltend geschlossener Schneedecke.
- Am Besten füttert man früh am Morgen und am späten Nachmittag.
- Keinesfalls sollte im Frühjahr noch gefüttert werden.
- Eventuell können die Wildvögel durch die Gabe geringer Futtermengen im Spätherbst an einen Futterplatz gewöhnt werden.

Gestaltung des Futterplatzes

- Die Vögel sollten gut zu beobachten sein, ohne dass sie gestört werden.
- Die Futterstelle sollte vor den Fressfeinden (z.B. Katzen) sicher sein und wind- und regengeschützt angelegt werden.
- Die Futterstelle sollte den Vögeln eine freie Rundumsicht ermöglichen und nicht in der unmittelbaren Nähe von unüberschaubarem Buschwerk liegen.
- Ideal sind Plätze mitten im Garten auf einer Rasenfläche, oder an einer Hauswand.
- Sinnvoll sind mehrere kleine Futterstellen, statt einer großen.

Hygiene am Futterplatz

- Herkömmliche Futterhäuschen sollte regelmäßig, je nach Konstruktionsweise möglichst täglich, gereinigt und desinfiziert werden.
- Sämtliche Futterreste, die sich nach Einbruch der Nacht noch im Futterhaus befinden, sollten entsorgt werden (Ausnahme: Futtersilos).
- Bodensilos sollten über Nacht reingeholt werden, damit das Futter nicht von Kleinnagern gefressen bzw. mit Kot verschmutzt wird.
- Empfehlenswert sind "Meisenknödel" oder Futterglocken, da diese kaum mit Kot verschmutzt werden.

Futterhäuschen

- Empfehlenswert, da weniger aufwendig in der Pflege, sind sogenannte Futtersilos für Vögel.
- Hängende Futtersilos bieten neben dem geringen Verschmutzungsgrad eine größere Sicherheit vor Katzen und Nagern.
- Idealerweise sollte das Futtersilo mehreren verschiedenen Vogelarten die art eigene Futteraufnahme ermöglichen. Oder Sie bieten den verschiedenen Vogelarten unterschiedliche Futtersilos an.
- Vermeiden Sie den Kauf roter Futterhäuschen, da diese Farbe ein Alarmsignal für die Vögel darstellt und sie deshalb eher vertreibt als anzieht.

Meisen und Kleiber gehören zu denjenigen Vogelarten, die am liebsten hängend montierte Futterhäuschen aufsuchen. Vögel wie Amseln, Sperlinge, Finken, Ammern oder Rotkehlchen bevorzugen fest montierte

